

## SpoilerCopy Anleitung

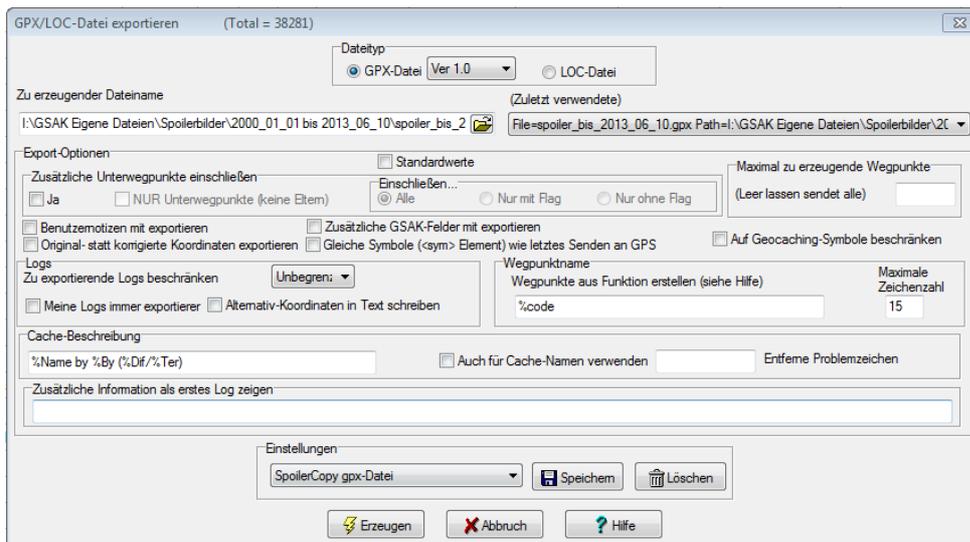
für Garmin GPS und Locus Anwendung auf dem Smartphone.

Was braucht man dazu:

einen gpx-file (ohne Child Waypoints), am besten aus der GSAK-Datenbank.

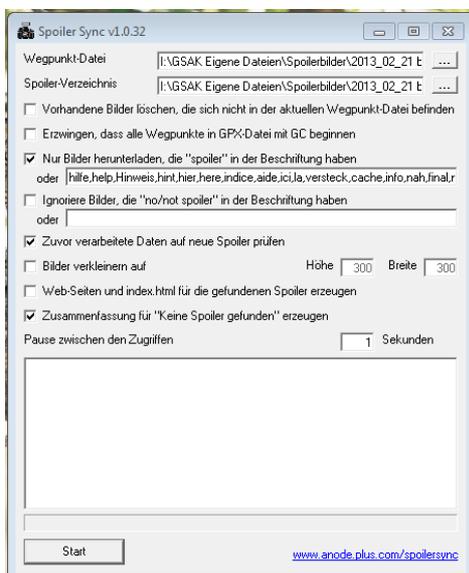
↳ Von Vorteil ist, dass die gpx-Datei ca. 3000 caches beinhaltet, damit bei einer Störung nicht wieder von vorne mit dem Download begonnen werden muss.

z.B. nach Datum aufteilen.



und mit „Spoiler Sync“ heruntergeladene Spoilerbilder, wo die Such-Begriffe noch z.B. mit:

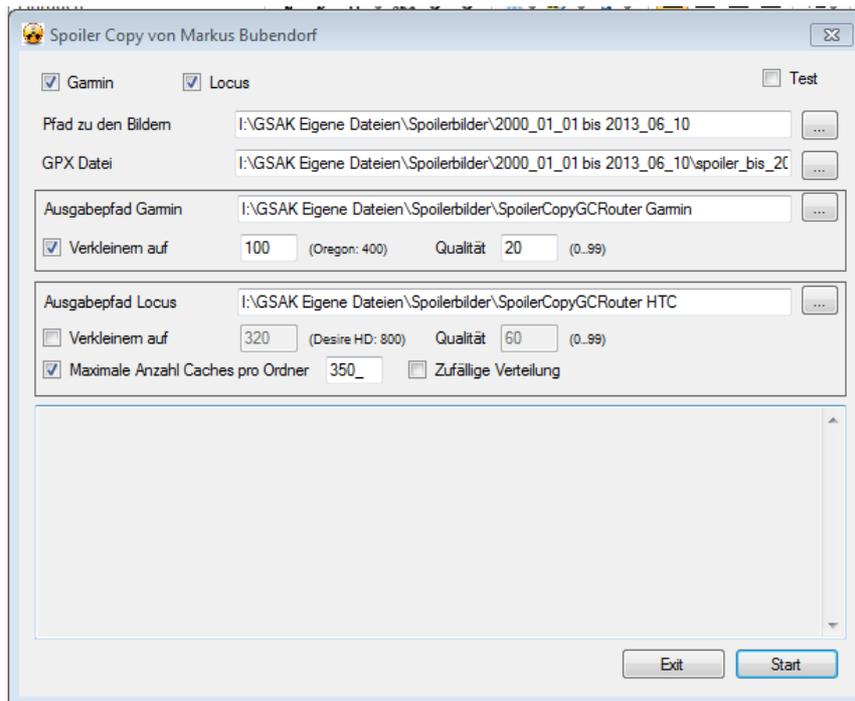
„hilfe,help,Hinweis,hint,hier,here,indice,aide,ici,la,versteck,cache,info,nah,final,nahe“ (ohne Abstände und mit Komma getrennt), vervollständigt werden können.



Nach dem Herunterladen aller Spoilerbilder zuerst überflüssige aussortieren, da z.B. der Begriff „hint“ auch ein Hintergrundbild herunter lädt.

Jetzt die richtigen Pfade ins SpoilerCopy eintragen und die Einstellungen anpassen

Zielordner auf dem PC wählen und erst nachher auf die Geräte kopieren.



### Anmerkung:

Für das Garmingerät empfiehlt es sich, nur die Bilder der aktuellen Tour zu laden, also einen separaten gpx-file erstellen.

Warum? - beim Aufstarten vom GPS indexiert das Garmingerät alle Bilder und braucht deshalb sehr lange.

Für Locus spielt dies keine Rolle.

### Einstellung Garmin:

Verkleinern und Qualität tief halten, auf dem Display bis Oregon 550 sind sowieso Bilder schlecht zu sehen. Auf dem neuen Oregon 650 oder Montana ist die Bildschirmauflösung besser – dies muss individuell ausprobiert werden.

Empfehlung: Verkleinern auf 100, Qualität 20-50, so sieht man dann auf dem

GPS, dass ein Spoiler vorhanden ist „Fotos anzeigen“ und kann dann auf dem Smartphone mit Locus das gute Bild anschauen.

### Einstellung Locus:

nicht verkleinern und Qualität belassen.

Anzahl caches in Ordner beachten, bei gewissen Smartphones können nur max. 400 Bilder „verarbeitet“ werden.

Wenn viele caches mehrere Spoilerbilder haben, wird diese Anzahl überstiegen.

Empfehlung: nur ca. 320 caches pro Ordner (es sollten sich acht mehr als 400 Bilder in den einzelnen Ordner befinden). Anzahl kontrollieren und wenn nötig in andere verschieben. Ordner mit nur wenig Bilder, Bilder in andere Ordner verschieben, damit man für das Laden in Locus weniger Ordner hat.

### Kopieren auf die Geräte:

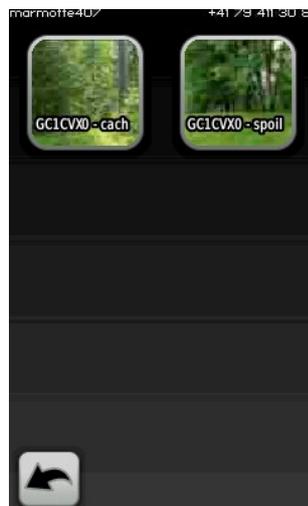
Garmin: unbedingt die Bilder auf das Gerät in den Ordner:

L:\Garmin\GeocachePhotos kopieren (L: muss angepasst werden),

somit ist sofort erkenntlich „Fotos anzeigen“, dass der cache ein Bild hat.



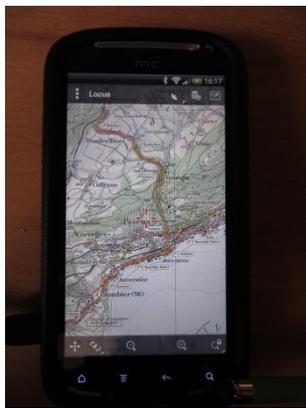
dieser cache hat Spoilerbilder



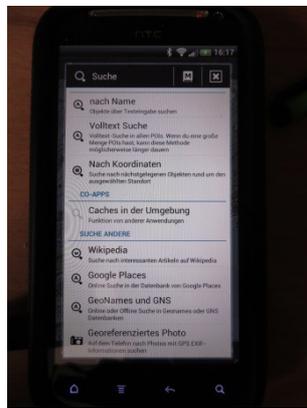
dieser cache hat kein Spoilerbild

Locus: Bilder in einen Ordner auf der Speicherkarte kopieren z.B. J:\GC\_Spoilerbilder, müssen nachher speziell in Locus eingelesen werden.

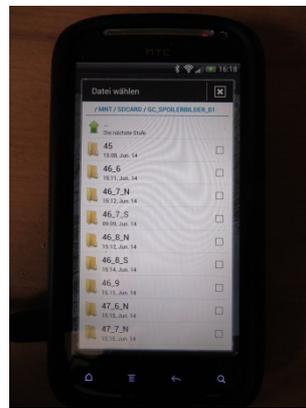
1. Locus starten
2. Verzeichnis in Locus erstellen, wo die Photos importiert werden sollen. z.B. „Spoilerbilder“
3. Georeferenzierendes Photo ↘ Laden, Verzeichnisordner (eine von den wo SpoilerSync die Builder kopiert hat) auswählen, **jeder Ordner muss einzeln importiert werden.** Die Fotos werden geladen,



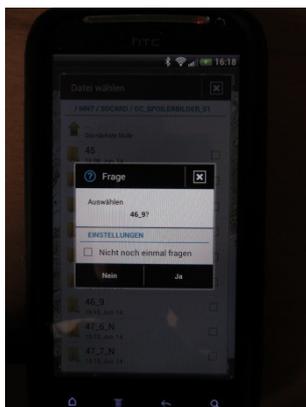
01



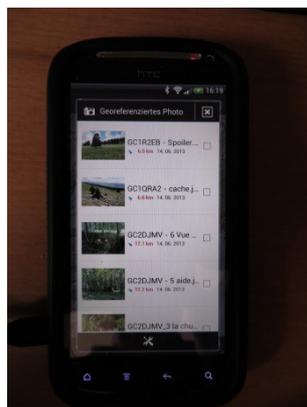
02



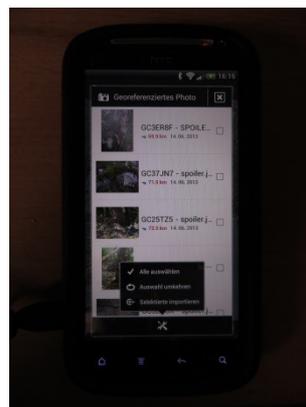
03



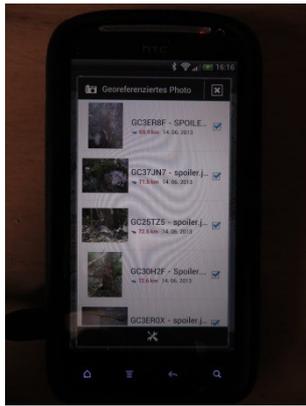
04



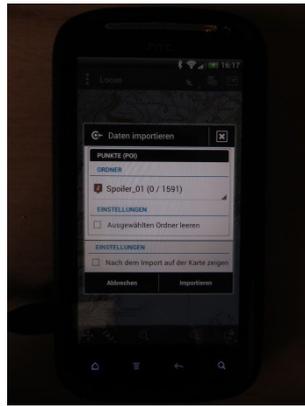
05



06



07



08

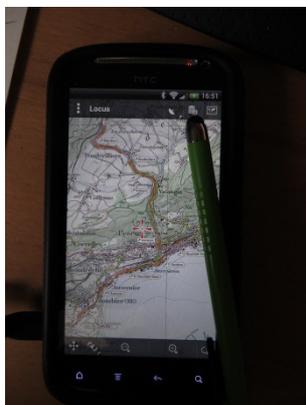
im nächsten Fenster alle auswählen

selektierte in das gewünschte Verzeichnis „Spoilerbilder“ importieren

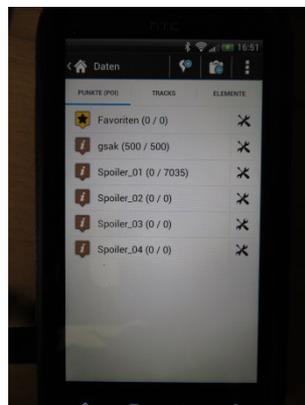
mit jedem Ordner gleich verfahren, bis alle einzelnen Ordner importiert sind und sich alle Bilder im Ordner „Spoilerbilder“ befinden.

4. Dort „Poi“ anwählen, mit Haken alle auswählen, dann werden die Bilder auf der Karte angezeigt.

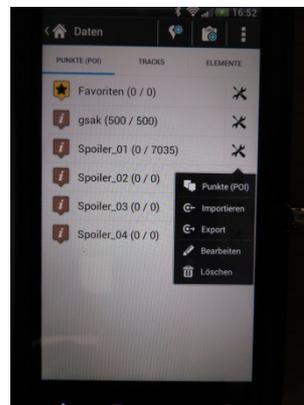
➤ Es empfiehlt sich, nicht die gesamte Bilderdatenbank auf einmal als Poi zu laden, sondern in Teilschritten von ca. 600-800 Bildern, Locus könnte sonst abstürzen. Mit vielen Bildern, über 4000, geht dieser Vorgang langsam, also Geduld haben und für mehr als 4000 einen weiteren Ordner erstellen.



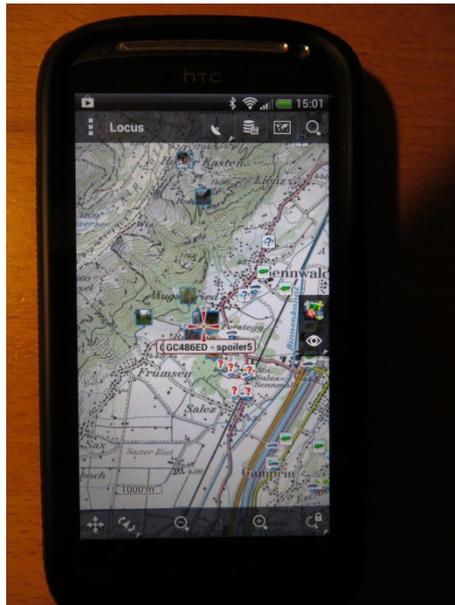
09



10



11



hier sind nun Spoilerbilder sichtbar und können angewählt werden.

5. bei späteren Aktualisierungen neuere Spoilerbilder einen weiteren Ordner erstellen ist sinnvoll.

#### Weiteres Vorgehen zum Aktualisieren:

gpx-Datei mit GSAK nach Datum periodisch erweitern und nur die Bilder ab neuem Datum herunterladen, damit nicht immer alle Bilder mit SpoilerSync geladen werden müssen.

Im Garmin Gerät müssen natürlich alle im gleichen Ordner sein.

Am besten alles löschen, so werden die Bilder der nicht mehr im gpx-file enthaltenen nicht als Ballast mitgeschleppt.

Für Locus siehe oben Punkt 5

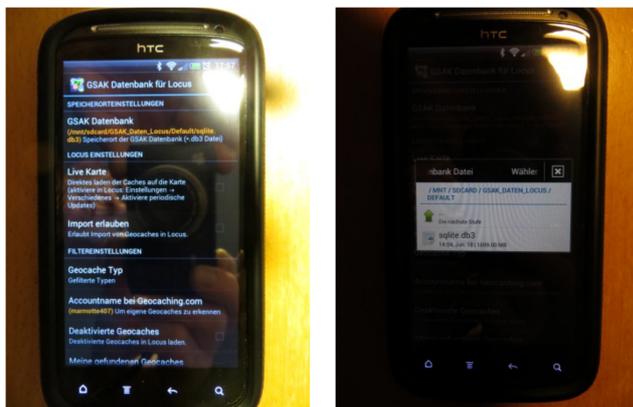
Happy caching

## GSAK-Datenbank im Locus einbetten

auf dem Smartphone muss das Addon „GSAK Datenbank für Locus“ installiert sein.



1. Speicherort der sqlie.db3 auf der Speicherkarte definieren.



2. den Ordner der gewünschten GSAK-Datenbank dorthin kopieren

3. Einstellungen definieren:

3.1. Geocacheanzahl z.B. 200 (mehr braucht es nicht, da jeweils nur die caches geladen werden wo man sich aufhält (GPS einschalten, damit das Telefon weiss wo man ist))

3.2. Distanzradius auf ca. 30km setzen

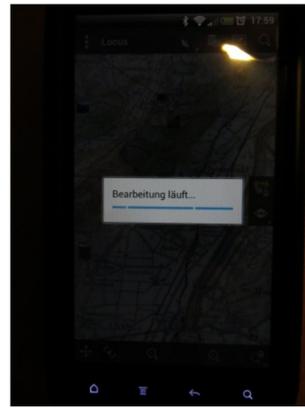
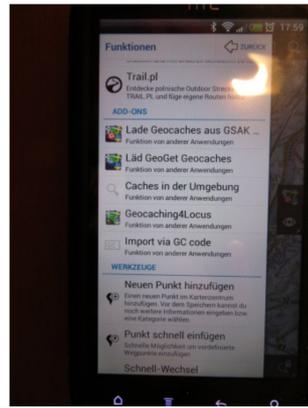
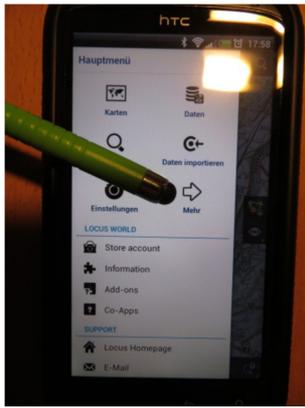
3.3. Loganzahl = ca. 20

4. „Locus Pro“ starten

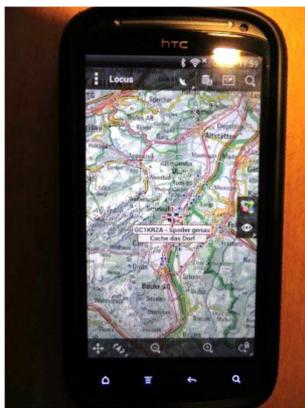
4.1. bei Einstellung auf „Mehr“

4.2. unter Funktionen „Lade Geocaches aus GSAK Datenbank“ antippen und die 200 caches, rund um den Kartenmittelpunkt werden geladen.

Je nach Einstellungen vom Smartphone und Locus, kann der Import von diesem Vorgehen etwas abweichen.



5. die caches sind nun als sichtbare Icons und können angetippt werden.



Happy caching